

## **Auszug aus dem Vorsorgereglement gültig ab 1.1.2025**

### **1.3. Zugehörigkeit zur Pensionskasse**

#### **Art. 3 Grundsatz**

1. Mit dem Anschluss an die Pensionskasse verpflichtet sich die Arbeitgeberin, sämtliche Arbeitnehmenden, deren AHV-Lohn die Eintrittsschwelle der minimalen AHV-Rente übersteigt, bei der Pensionskasse zu versichern. Für teil invalide Arbeitnehmende wird die Eintrittsschwelle im Verhältnis ihrer Invalidenrente zur Vollrente herabgesetzt. Für Arbeitnehmende mit mehreren, der Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeberinnen werden die Einkünfte für die Ermittlung der Eintrittsschwelle zusammengerechnet.

#### **Art. 4 Beginn**

1. Der Beitritt zur Pensionskasse erfolgt mit dem Antritt des Arbeitsverhältnisses, frühestens jedoch am 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres oder im Zeitpunkt, an dem der Mindestlohn gemäss Art. 3 erreicht wird.

2. Bis zum 31. Dezember, welcher der Vollendung des 19. Altersjahres folgt oder damit zusammenfällt, ist das Mitglied gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert. Ab dem 1. Januar nach der Vollendung des 19. Altersjahres sind auch die Altersleistungen versichert.

### **2. Basisplan**

#### **2.1. Definitionen**

#### **Art. 12 Anrechenbarer Lohn**

1. Der anrechenbare Lohn entspricht dem arbeitsvertraglich vereinbarten Monatslohn bzw. Stundenlohn, aufgerechnet auf ein Jahr. Nicht versichert werden Sitzungsgelder, Überzeit-entschädigung, Pikettdienst, Treueprämien, Dienstaltersgeschenke, Spesen und weitere AHV-pflichtige Entschädigungen.

2. Die Arbeitgeberin meldet der Pensionskasse den anrechenbaren Lohn beim Beitritt und danach jährlich am 1. Januar. Unterjährige Lohnanpassungen werden jeweils berücksichtigt.

3. Der anrechenbare Lohn ist auf den zehnfachen oberen Grenzbetrag gemäss BVG beschränkt. Falls das Mitglied mehrere Vorsorgeverhältnisse hat und die Summe aller seiner AHV-pflichtigen Löhne und Einkommen diese Limite überschreitet, so muss es die Pensionskasse über die Gesamtheit seiner Vorsorgeverhältnisse und die darin versicherten Löhne und Einkommen informieren.

4. Zahlungen der Arbeitgeberin nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind nicht versichert.

#### **Art. 13 Versicherter Lohn**

1. Der versicherte Lohn bildet die Basis für die Bemessung der Beiträge und Leistungen.

2. Der versicherte Lohn entspricht dem anrechenbaren Lohn, vermindert um einen Koordinationsabzug. Dieser entspricht dem kleineren der beiden folgenden Beträge:

a) 30% des anrechenbaren Lohnes;

b) Koordinationsabzug gemäss BVG multipliziert mit dem effektiven Beschäftigungsgrad.

Für teilinvalide Mitglieder wird der Koordinationsabzug im Verhältnis ihrer Invalidenrente zur Vollrente herabgesetzt.

3. Der versicherte Lohn entspricht mindestens dem im BVG festgelegten minimalen koordinierten Lohn.

## **Art. 14 Altersguthaben**

1. Für jedes Mitglied wird ab BVG-Alter 20 ein Altersguthaben gebildet. Es setzt sich zusammen aus:
  - a) der Freizügigkeitsleistung aus einer anderen Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung;
  - b) den persönlichen Einkäufen (Art. 18);
  - c) den Altersgutschriften (Art. 15);
  - d) den Vorbezügen für Wohneigentum;
  - e) den Freizügigkeitsleistungen, die im Rahmen eines Vorsorgeausgleichs infolge Scheidung ein- oder ausbezahlt worden sind;
  - f) den Rückzahlungen von Vorbezügen für Wohneigentum sowie den Wiedereinkäufen eines Vorsorgeausgleichs infolge Scheidung;
  - g) den allfälligen, durch den Verwaltungsrat beschlossenen Zuwendungen;
  - h) den allfälligen, durch die Arbeitgeberin finanzierten Einlagen und Einkäufen;
  - i) den Zinsen auf den oben erwähnten Beträgen.
2. Die Altersgutschriften werden ab dem 1. Januar, der ihrer Fälligkeit folgt, verzinst. Alle anderen in Abs. 1 erwähnten Einlagen werden sofort verzinst.

## **Art. 15 Altersgutschriften**

1. Die Altersgutschriften werden dem Altersguthaben des Mitglieds gutgeschrieben.
2. Die Höhe der Altersgutschriften ist abhängig von der individuellen Wahl der Beitragsskala (Basis, Standard oder Plus) und wird in Prozenten des versicherten Lohnes und unter Berücksichtigung des BVG-Alters des Mitglieds festgelegt:

<b>BVG-Alter</b>	<b>Altersgutschriften</b>		
	<b>BASIS</b>	<b>STANDARD</b>	<b>PLUS</b>
20–24	7%	10%	10%
25–34	14%	18%	20%
35–44	19%	22%	27%
45–54	22%	25%	32%
55–65	24%	28%	36%
66–70	28%	28%	28%

3. Das aktive Mitglied trifft jeweils auf den 1. Januar die Wahl, in welcher Beitragsskala es versichert sein will. Die gewählte Beitragsskala gilt für das ganze Kalenderjahr. Trifft das Mitglied innerhalb des kommunizierten Zeitfensters keine Wahl, wird die bisherige Beitragsskala beibehalten.

Mitglieder, die neu in die Pensionskasse eintreten oder unterjährig die angeschlossene Arbeitgeberin wechseln, wählen die Beitragsskala bei Beginn des Arbeitsverhältnisses. Wird innerhalb des kommunizierten Zeitfensters keine Wahl getroffen, so gilt für das laufende Jahr die Beitragsskala «Standard».

Mitglieder mit mehreren, der Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeberinnen wählen die Beitragsskala je Vorsorgeverhältnis.

## **2.2. Einkünfte der Pensionskasse**

### **Art. 16 Beitrag des Mitglieds**

1. Das Mitglied ist ab seinem Beitritt zur Pensionskasse, und solange es im Arbeitsverhältnis steht, beitragspflichtig, längstens jedoch bis zum Ende der Lohn- oder Lohnersatzzahlung, bis zum Beginn der Beitragsbefreiung gemäss Art. 31 oder bis zur Pensionierung.

2. Der Beitrag des Mitglieds wird abhängig von seiner Wahl der Beitragsskala in Prozenten des versicherten Lohnes und unter Berücksichtigung des BVG-Alters des Mitglieds festgelegt:

BVG-Alter	Altersgutschriften			Risikobeitrag
	BASIS	STANDARD	PLUS	
18–19	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%
20–24	2,0%	5,0%	5,0%	0,5%
25–34	4,0%	8,0%	10,0%	1,5%
35–44	5,5%	8,5%	13,5%	1,5%
45–54	6,0%	9,0%	16,0%	1,5%
55–65	6,0%	10,0%	18,0%	1,5%
66–70	10,0%	10,0%	10,0%	0,0%

3. Der Beitrag des Mitglieds wird von der Arbeitgeberin für Rechnung der Pensionskasse vom Lohn oder Lohnersatz abgezogen.

#### Art. 17 Beitrag der Arbeitgeberin

1. Der Beitrag der Arbeitgeberin wird in Prozenten des versicherten Lohnes und unter Berücksichtigung des BVG-Alters des Mitglieds festgelegt:

BVG-Alter	Altersgutschrift	Risikobeitrag
18–19	0,0%	0,5%
20–24	5,0%	0,5%
25–34	10,0%	1,5%
35–44	13,5%	1,5%
45–54	16,0%	1,5%
55–65	18,0%	1,5%
66–70	18,0%	0,0%

#### Art. 18 Eintrittsleistung, Einkauf von Leistungen

1. Die Freizügigkeitsleistungen aus anderen Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtungen werden als Eintrittsleistung dem Altersguthaben des Mitglieds gutgeschrieben.

2. Das aktive und das invalide Mitglied kann bis zum Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalter maximal zweimal jährlich mittels persönlicher Einkäufe höhere Altersleistungen einkaufen. Die Einkäufe werden seinem Altersguthaben gutgeschrieben. Der Betrag dieser persönlichen Einkäufe entspricht höchstens der Differenz zwischen dem maximal möglichen Altersguthaben (siehe Anhang, Ziffern 3 bis 5) und dem am Tag des Einkaufs vorhandenen Altersguthaben.

Für die Berechnung des maximal möglichen persönlichen Einkaufs werden an das vorhandene Altersguthaben angerechnet:

- a) Guthaben bei Freizügigkeitseinrichtungen;
- b) Guthaben in der Säule 3a, soweit sie den Betrag übersteigen, der sich ergibt, wenn das Mitglied ab vollendetem 24. Altersjahr jährlich den maximalen Betrag gemäss Art. 7 Abs. 1 lit. a BVV 3 (inkl. Zinsen) einbezahlt hätte;

c) Altersleistungen aus einer Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung.

3. Hat das Mitglied einen oder mehrere Vorbezüge für die Wohneigentumsförderung aus der 2. Säule getätigt, so sind diese vor einem persönlichen Einkauf zuerst zurückzuerstatten, sofern noch eine gesetzliche Rückerstattungspflicht besteht.

4. Bei Personen, die aus dem Ausland zuziehen und die noch nie einer Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz angehört haben, dürfen in den ersten fünf Jahren seit Eintritt in eine schweizerische Vorsorgeeinrichtung die jährlichen persönlichen Einkäufe 20% des versicherten Lohns nicht

überschreiten.

5. Persönliche Einkäufe können grundsätzlich von den direkten Steuern an Bund, Kantone und Gemeinden abgezogen werden. Die Pensionskasse garantiert jedoch keine Abzugsmöglichkeit der an sie überwiesenen Einkäufe.

6. Die aus Einkäufen resultierenden Leistungen dürfen innerhalb der folgenden drei Jahre nicht in Kapitalform aus der Vorsorge zurückgezogen werden.

7. Von den Beschränkungen gemäss Abs. 3 und 6 ausgenommen sind Wiedereinkäufe infolge Scheidung. Die Wiedereinkäufe werden im gleichen Verhältnis wie bei der seinerzeitigen Belastung dem BVG-Altersguthaben und dem übrigen Guthaben zugeordnet.

### 2.3.1 Altersleistungen

#### Art. 24 Alterskapital

1. Das aktive Mitglied kann bei Pensionierung die teilweise oder vollständige Kapitalauszahlung seines Altersguthabens verlangen. Bei Teilpensionierung wird der Pensionierungsgrad entsprechend berücksichtigt.

### 2.3.2. Invalidenrente

#### Art. 29 Betrag der vollen Rente

Die jährliche volle Invalidenrente entspricht 70% des versicherten Lohnes vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität führte. Als Vollinvalidität gilt ein Invaliditätsgrad von 70% und mehr.

#### Art. 30 Betrag der Teilrente

1. Bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 40% hat das Mitglied Anspruch auf eine jährliche Teilinvalidenrente.

Diese Rente wird wie folgt nach dem Grad der Invalidität abgestuft:

Invaliditätsgrad	Rentenanspruch in Prozenten einer ganzen Invalidenrente
mindestens 40%	dem Invaliditätsgrad entsprechend
mindestens 50%	dem Invaliditätsgrad entsprechend
mindestens 60%	75%
mindestens 70%	100%

2. Eine Teilinvalidität von weniger als 40% berechtigt nicht zu einer Teilinvalidenrente.

3. Der Bezüger einer Teilinvalidenrente der Pensionskasse wird wie folgt behandelt:

- a) als invalides Mitglied für jenen Teil seines Altersguthabens, welcher der IV-Rentenhöhe entspricht;
- b) als aktives Mitglied für jenen Teil des versicherten Lohnes, der dem Prozentsatz des verbleibenden Beschäftigungsgrads entspricht.

### 2.3.3 Hinterlassenenrenten

#### Art. 33 Anspruch auf die Ehegattenrente

1. Stirbt ein verheiratetes Mitglied, so hat der überlebende Ehegatte Anspruch auf eine Ehegattenrente.

2. Der Anspruch auf die Ehegattenrente entsteht mit dem Tod des Mitglieds, frühestens jedoch nach Erlöschen eines allfälligen Salärnachgenusses. Er erlischt am Ende des Monats, in dessen Verlauf der Begünstigte stirbt oder wieder heiratet. Heiratet der überlebende Ehegatte, so hat er Anspruch auf eine einmalige Abfindung in der Höhe von zwei jährlichen Renten.

#### Art. 34 Betrag der Ehegattenrente

1. Der Betrag der jährlichen Ehegattenrente entspricht:

- a) wenn der verstorbene Ehegatte aktives Mitglied war: 46% des versicherten Lohnes;
- b) wenn der verstorbene Ehegatte invalid war: 66% der bei seinem Tod laufenden Invalidenrente;
- c) wenn der verstorbene Ehegatte pensioniert war: 60% der bei seinem Tod laufenden Altersrente.

## **2.3.4 Kinderrente**

### **Art. 38 Anspruch auf die Kinderrente**

1. Der Anspruch auf eine Kinderrente beginnt mit der Ausrichtung einer Invaliden- oder Altersrente, oder mit dem Tod des Mitglieds (frühestens jedoch nach Erlöschen eines allfälligen Salärnachgenusses) und erlischt am Ende des Monats, in dessen Verlauf das Kind das 20. Altersjahr vollendet.
2. Für Kinder, die sich gemäss Wegleitung zu den AHV-Renten in Ausbildung befinden oder mindestens 40% invalid sind, erlischt der Anspruch auf eine Kinderrente mit dem Abschluss des Studiums, der Lehre oder mit dem Ende der Invalidität, spätestens jedoch am Ende des Monats, in dessen Verlauf sie das 25. Altersjahr vollenden.
3. Stirbt ein anspruchsberechtigtes Kind, so erlischt die Kinderrente am Ende des Sterbemonats.

### **Art. 39 Betrag der Kinderrente**

1. Die jährliche Kinderrente beträgt:
  - a) wenn das Mitglied invalid oder pensioniert ist: 20% der laufenden Invaliden- oder Altersrente;
  - b) wenn der Verstorbene aktives Mitglied war: 14% des bei seinem Tod versicherten Lohnes;
  - c) wenn das verstorbene Mitglied invalid oder pensioniert war: 20% der bei seinem Tod laufenden Invaliden- oder Altersrente.
2. Für Kinder, deren Vater und Mutter verstorben sind, wird die jährliche Kinderrente verdoppelt.

## **2.3.5 Todesfallkapital**

### **Art. 40 Grundsatz Todesfallkapital**

Stirbt ein aktives Mitglied oder ein Invalidenrentner, so wird ein Todesfallkapital fällig.

### **Art. 41 Anspruchsberechtigte**

1. Anspruch auf das Todesfallkapital haben die Hinterlassenen des Verstorbenen – unabhängig vom Erbrecht – nach folgender Rangordnung:

- A a) der überlebende Ehegatte bzw. eingetragene Partner,  
b) bei dessen Fehlen: die waisenrentenberechtigten Kinder des Verstorbenen;  
c) bei deren Fehlen: der überlebende Lebenspartner im Sinne von Art. 36;  
d) bei deren Fehlen: die vom Verstorbenen in erheblichem Masse unterstützten Personen, sofern sie der Pensionskasse vom Mitglied zu Lebzeiten und in schriftlicher Form gemeldet wurden.  
Bei Fehlen von begünstigten Personen dieser Begünstigungskategorie A:

- B a) die Kinder, die keinen Anspruch auf eine Waisenrente haben;  
b) bei deren Fehlen: die Eltern;  
c) bei deren Fehlen: die Geschwister.  
Bei Fehlen von begünstigten Personen dieser Begünstigungskategorie B:

C die übrigen gesetzlichen Erben unter Ausschluss des Gemeinwesens.

Die Aufteilung des Todesfallkapitals unter mehreren Anspruchsberechtigten erfolgt zu gleichen Teilen.

2. Das Mitglied kann der Pensionskasse gegenüber in einer schriftlichen Erklärung die Rangordnung der Begünstigten innerhalb der gleichen Begünstigungskategorie ändern und/oder die Aufteilung des Todesfallkapitals unter mehreren Begünstigten der gleichen Begünstigungskategorie zu unterschiedlichen Teilen bestimmen. Die schriftliche Erklärung muss der Pensionskasse zu Lebzeiten des Mitglieds zugestellt werden. Die Rangordnung der Begünstigungskategorien kann nicht geändert werden.

3. Falls zu Lebzeiten des Mitglieds keine Erklärung gemäss Abs. 2 eingereicht wurde oder die Erklärung nicht die Bestimmungen gemäss Abs. 2 berücksichtigt, gilt die generelle Begünstigungsordnung gemäss Abs. 1.

4. Die Anspruchsberechtigten müssen ihren Anspruch spätestens sechs Monate nach dem Tod des Mitglieds gegenüber der Pensionskasse geltend machen. Nicht zur Auszahlung gelangende Teile des Todesfallkapitals verbleiben der Pensionskasse.

5. Das Todesfallkapital fällt nicht in den Nachlass. Es kommt den Anspruchsberechtigten auch dann zu, wenn sie die Erbschaft ausgeschlagen haben.

## Art. 42 Betrag des Todesfallkapitals

1. Der Betrag des Todesfallkapitals entspricht dem vorhandenen Altersguthaben. Von diesem Betrag wird der Barwert einer allfälligen Rentenleistung aus dem Basisplan (Ehegattenrente, Rente an den eingetragenen Partner oder Lebenspartnerrente, aber ohne die Kinderrente) abgezogen. Bei Kürzung der Rentenleistung infolge Überversicherung wird die ungekürzte Rente angerechnet.
2. Das Todesfallkapital entspricht mindestens dem Betrag der persönlichen Einkäufe ohne Zins gemäss Art. 18 Abs. 2. Barauszahlungen, Vorbezüge für Wohneigentum und Auszahlungen von Freizügigkeitsleistungen infolge Scheidung, die aus der Pensionskasse bezahlt wurden, werden davon abgezogen. Eingebraachte Freizügigkeitsleistungen, Rückzahlungen von Vorbezügen für Wohneigentum und an die Pensionskasse übertragene Freizügigkeitsleistungen infolge Scheidung gelten in diesem Zusammenhang nicht als persönliche Einkäufe.
3. Der Mindestbetrag gemäss Abs. 2 umfasst auch persönliche Einkäufe, die bei einer vorangehenden Vorsorgeeinrichtung geleistet und in der Folge in die Pensionskasse eingebracht wurden. Der Nachweis über die geleisteten Einkäufe ist nach Eintritt des Todesfalls durch die anspruchsberechtigten Personen zu erbringen.
4. Im Falle einer vorangegangenen Teilpensionierung erlischt der Anspruch auf den persönlichen Einkauf entsprechend dem Grad der Teilpensionierung.

## Anhang Ziffer 2 Zinssatz

	Basisplan (Art. 14)	
	provisorisch	definitiv
2016	1,25%	1,25%
2017	1,00%	2,50%
2018	1,00%	2,00%
2019	1,00%	2,00%
2020	1,00%	2,00%
2021	1,00%	2,00%
2022	1,00%	2,00%
2023	1,00%	2,00%
2024	1,25%	2,00%
2025	1,25%	–

## Ziffer 7 Monatsgenaue Umwandlungssätze für die Berechnung der Altersrenten

Effektives Alter	Altersmonat der Pensionierung											
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
58	3,9500%	3,9625%	3,9750%	3,9875%	4,0000%	4,0125%	4,0250%	4,0375%	4,0500%	4,0625%	4,0750%	4,0875%
59	4,1000%	4,1125%	4,1250%	4,1375%	4,1500%	4,1625%	4,1750%	4,1875%	4,2000%	4,2125%	4,2250%	4,2375%
60	4,2500%	4,2625%	4,2750%	4,2875%	4,3000%	4,3125%	4,3250%	4,3375%	4,3500%	4,3625%	4,3750%	4,3875%
61	4,4000%	4,4125%	4,4250%	4,4375%	4,4500%	4,4625%	4,4750%	4,4875%	4,5000%	4,5125%	4,5250%	4,5375%
62	4,5500%	4,5625%	4,5750%	4,5875%	4,6000%	4,6125%	4,6250%	4,6375%	4,6500%	4,6625%	4,6750%	4,6875%
63	4,7000%	4,7125%	4,7250%	4,7375%	4,7500%	4,7625%	4,7750%	4,7875%	4,8000%	4,8125%	4,8250%	4,8375%
64	4,8500%	4,8625%	4,8750%	4,8875%	4,9000%	4,9125%	4,9250%	4,9375%	4,9500%	4,9625%	4,9750%	4,9875%
65	5,0000%	5,0125%	5,0250%	5,0375%	5,0500%	5,0625%	5,0750%	5,0875%	5,1000%	5,1125%	5,1250%	5,1375%
66	5,1500%	5,1625%	5,1750%	5,1875%	5,2000%	5,2125%	5,2250%	5,2375%	5,2500%	5,2625%	5,2750%	5,2875%
67	5,3000%	5,3167%	5,3333%	5,3500%	5,3667%	5,3833%	5,4000%	5,4167%	5,4333%	5,4500%	5,4667%	5,4833%
68	5,5000%	5,5167%	5,5333%	5,5500%	5,5667%	5,5833%	5,6000%	5,6167%	5,6333%	5,6500%	5,6667%	5,6833%
69	5,7000%	5,7167%	5,7333%	5,7500%	5,7667%	5,7833%	5,8000%	5,8167%	5,8333%	5,8500%	5,8667%	5,8833%
70	5,9000%											



# **Anhang Ziffer 4** **Maximal mögliches Altersguthaben im Basisplan** **Beitragsskala STANDARD**

Das maximal mögliche Altersguthaben wird in Prozenten des versicherten Lohnes, der Beitragsskala (STANDARD) und unter Berücksichtigung des BVG-Alters und des Einkaufsmonats des Mitglieds festgelegt:

BVG-Alter am 1.1.	Monat des Einkaufs											
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
20	0,0%	0,8%	1,7%	2,5%	3,3%	4,2%	5,0%	5,8%	6,7%	7,5%	8,3%	9,2%
21	10,0%	10,8%	11,7%	12,5%	13,4%	14,2%	15,1%	15,9%	16,7%	17,6%	18,4%	19,3%
22	20,1%	21,0%	21,8%	22,7%	23,5%	24,4%	25,3%	26,1%	27,0%	27,8%	28,7%	29,5%
23	30,4%	31,3%	32,1%	33,0%	33,8%	34,7%	35,6%	36,4%	37,3%	38,1%	39,0%	39,8%
24	40,7%	41,6%	42,5%	43,3%	44,2%	45,1%	46,0%	46,8%	47,7%	48,6%	49,5%	50,3%
25	51,2%	52,8%	54,3%	55,9%	57,4%	59,0%	60,5%	62,1%	63,6%	65,2%	66,7%	68,3%
26	69,8%	71,4%	73,0%	74,5%	76,1%	77,7%	79,3%	80,8%	82,4%	84,0%	85,6%	87,1%
27	88,7%	90,3%	91,9%	93,5%	95,0%	96,6%	98,2%	99,8%	101,4%	103,0%	104,5%	106,1%
28	107,7%	109,3%	110,9%	112,5%	114,1%	115,7%	117,4%	119,0%	120,6%	122,2%	123,8%	125,4%
29	127,0%	128,6%	130,3%	131,9%	133,5%	135,1%	136,8%	138,4%	140,0%	141,6%	143,3%	144,9%
30	146,5%	148,2%	149,8%	151,5%	153,1%	154,8%	156,4%	158,1%	159,7%	161,4%	163,0%	164,7%
31	166,3%	168,0%	169,6%	171,3%	173,0%	174,6%	176,3%	178,0%	179,6%	181,3%	183,0%	184,6%
32	186,3%	188,0%	189,7%	191,4%	193,0%	194,7%	196,4%	198,1%	199,8%	201,5%	203,1%	204,8%
33	206,5%	208,2%	209,9%	211,6%	213,3%	215,0%	216,8%	218,5%	220,2%	221,9%	223,6%	225,3%
34	227,0%	228,7%	230,5%	232,2%	233,9%	235,6%	237,4%	239,1%	240,8%	242,5%	244,3%	246,0%
35	247,7%	249,8%	251,9%	254,0%	256,0%	258,1%	260,2%	262,3%	264,4%	266,5%	268,5%	270,6%
36	272,7%	274,8%	276,9%	279,0%	281,1%	283,2%	285,4%	287,5%	289,6%	291,7%	293,8%	295,9%
37	298,0%	300,1%	302,3%	304,4%	306,5%	308,7%	310,8%	312,9%	315,1%	317,2%	319,3%	321,5%
38	323,6%	325,8%	327,9%	330,1%	332,2%	334,4%	336,5%	338,7%	340,8%	343,0%	345,1%	347,3%
39	349,4%	351,6%	353,8%	356,0%	358,1%	360,3%	362,5%	364,7%	366,9%	369,1%	371,2%	373,4%
40	375,6%	377,8%	380,0%	382,2%	384,4%	386,6%	388,9%	391,1%	393,3%	395,5%	397,7%	399,9%
41	402,1%	404,3%	406,6%	408,8%	411,1%	413,3%	415,6%	417,8%	420,0%	422,3%	424,5%	426,8%
42	429,0%	431,3%	433,5%	435,8%	438,0%	440,3%	442,6%	444,8%	447,1%	449,3%	451,6%	453,8%
43	456,1%	458,4%	460,7%	463,0%	465,3%	467,6%	469,9%	472,1%	474,4%	476,7%	479,0%	481,3%
44	483,6%	485,9%	488,2%	490,6%	492,9%	495,2%	497,5%	499,8%	502,1%	504,5%	506,8%	509,1%
45	511,4%	514,0%	516,6%	519,2%	521,8%	524,4%	527,0%	529,5%	532,1%	534,7%	537,3%	539,9%
46	542,5%	545,1%	547,8%	550,4%	553,0%	555,6%	558,3%	560,9%	563,5%	566,1%	568,8%	571,4%
47	574,0%	576,7%	579,3%	582,0%	584,6%	587,3%	590,0%	592,6%	595,3%	597,9%	600,6%	603,2%
48	605,9%	608,6%	611,3%	614,0%	616,7%	619,4%	622,1%	624,7%	627,4%	630,1%	632,8%	635,5%
49	638,2%	640,9%	643,7%	646,4%	649,1%	651,8%	654,6%	657,3%	660,0%	662,7%	665,5%	668,2%
50	670,9%	673,7%	676,4%	679,2%	681,9%	684,7%	687,4%	690,2%	692,9%	695,7%	698,4%	701,2%
51	703,9%	706,7%	709,5%	712,3%	715,1%	717,9%	720,7%	723,4%	726,2%	729,0%	731,8%	734,6%
52	737,4%	740,2%	743,0%	745,9%	748,7%	751,5%	754,3%	757,1%	759,9%	762,8%	765,6%	768,4%
53	771,2%	774,1%	776,9%	779,8%	782,6%	785,5%	788,4%	791,2%	794,1%	796,9%	799,8%	802,6%
54	805,5%	808,4%	811,3%	814,2%	817,0%	819,9%	822,8%	825,7%	828,6%	831,5%	834,3%	837,2%
55	840,1%	843,3%	846,5%	849,6%	852,8%	856,0%	859,2%	862,3%	865,5%	868,7%	871,9%	875,0%
56	878,2%	881,4%	884,6%	887,8%	891,0%	894,2%	897,5%	900,7%	903,9%	907,1%	910,3%	913,5%
57	916,7%	920,0%	923,2%	926,5%	929,7%	933,0%	936,2%	939,5%	942,7%	946,0%	949,2%	952,5%
58	955,7%	959,0%	962,3%	965,6%	968,9%	972,2%	975,5%	978,7%	982,0%	985,3%	988,6%	991,9%
59	995,2%	998,5%	1001,9%	1005,2%	1008,5%	1011,9%	1015,2%	1018,5%	1021,9%	1025,2%	1028,5%	1031,9%
60	1035,2%	1038,6%	1041,9%	1045,3%	1048,7%	1052,0%	1055,4%	1058,8%	1062,1%	1065,5%	1068,9%	1072,2%
61	1075,6%	1079,0%	1082,4%	1085,8%	1089,2%	1092,6%	1096,1%	1099,5%	1102,9%	1106,3%	1109,7%	1113,1%
62	1116,5%	1120,0%	1123,4%	1126,9%	1130,3%	1133,8%	1137,2%	1140,7%	1144,1%	1147,6%	1151,0%	1154,5%
63	1157,9%	1161,4%	1164,9%	1168,4%	1171,9%	1175,4%	1178,9%	1182,3%	1185,8%	1189,3%	1192,8%	1196,3%
64	1199,8%	1203,3%	1206,9%	1210,4%	1213,9%	1217,5%	1221,0%	1224,5%	1228,1%	1231,6%	1235,1%	1238,7%
65	1242,2%	1245,8%	1249,4%	1252,9%	1256,5%	1260,1%	1263,7%	1267,2%	1270,8%	1274,4%	1278,0%	1281,5%
66	1285,1%											